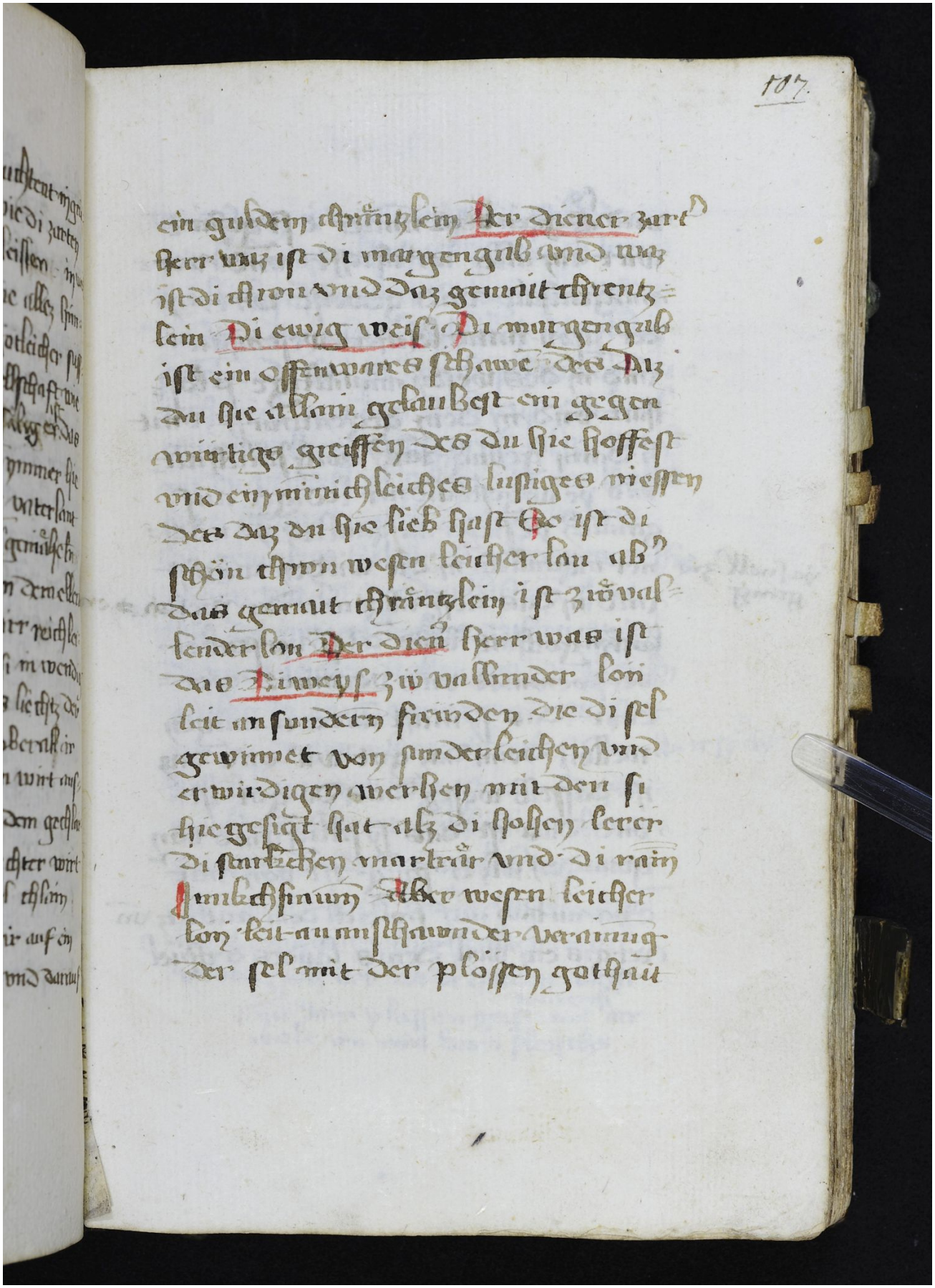
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



107.

ein guldem chrůntzlein Der diener zart
herr wz ist di marygenglb vnd wz
ist di chron vnd daz gemait chrentz=
lein Di ewig weis Di marygenglb
ist ein offenwares schawe des daz
du sie allem gelaubest ein gegen
wirtiges greifen des du sie hoffest
vnd ein minnichleiches lustiges messen
des daz du sie liebs hast Ze ist di
schön chron wesen leicher lon ab
das gemait chrůntzlein ist zů val=
lender lon Der dien herr was ist
das Zuweys zů vallender lon
leit an sunderen fiwden die di sel
gewinnet von sunderleichen vnd
erwirdigen werken mit den si
hie gesigt hat alz di hoben lerer
di surlichen martrer vnd di rain
Jungchfrawn Aber wesen leicher
lon leit an unschawender vereinung
der sel mit der plossen gothait